



DIE SANUM-THERAPIE – WAS BLEIBT UND WAS IST NEU?

SANUM-Kehlbeck

Im Februar 2021 war der Relaunch der Firma SANUM-Kehlbeck: ein neues Logo, eine neue Homepage, neue Farben. Vieles ist neu und wirkt anders als zuvor. Hat sich vielleicht auch inhaltlich an der SANUM-Therapie und an den Arzneimitteln etwas verändert? Das ist das Thema des nachfolgenden Artikels.

Seit einigen Jahrzehnten ist die SANUM-Therapie ein verlässlicher Begleiter in der naturheilkundlichen Praxis.

Auf den ersten Blick könnte man den Eindruck bekommen, als sei bei der SANUM-Therapie alles ganz neu, ganz anders als gewohnt. Aber stimmt das wirklich?

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, wollen wir das bewährte Vier-Stufen-Schema mit den Elementen (siehe SP 134, S. 4-9) in der Praxis vergleichen, die Gemeinsamkeiten aufzeigen und besprechen, an welchen Stellen es tatsächlich Erneuerungen gibt. Zu den einzelnen Stufen:

› 1. Milieu-Regulation = Basen-Regulation

Was bleibt:

Die Milieu-Regulation ist nach wie vor ein essentieller Bestandteil der SANUM-Therapie.

Ein Maßstab zur Beurteilung des

Milieus ist der Säure-Basen-Haushalt. Dieser wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, wie Lebensstil, Ernährung, Umwelttoxine und Stress.

Zur Milieu-Regulation werden basische Präparate wie ALKALA® "N" und ALKALA® "S" eingesetzt.

Was ist neu:

Der Fokus der Basen-Regulation liegt nun besonders auf dem Säure-Basen-Haushalt, welcher durch Basen-Präparate und die Ernährung unterstützt wird.

Bislang wurden die physiologischen Carbonsäuren der Milieu-Regulation zugeordnet. Die physiologischen Carbonsäuren haben aber nicht nur einen Einfluss auf das Milieu.

Vielmehr sind sie auch an vielen anderen, z.T. grundlegenden physiologischen Prozessen beteiligt. Um dieses breite Anwendungsspektrum für die Therapie sichtbar zu machen,

werden die Carbonsäuren nun dem Element der System-Regulation zugeordnet.

› 2. Spezifische Regulation und 3. Allgemeine Regulation = System-Regulation

Was bleibt:

Die Hauptarzneimittel dieser beiden Stufen bzw. nun der System-Regulation sind Präparate, welche aus verschiedenen niederen Pilzen (wie Aspergillus, Mucor, Penicillium, Candida) hergestellt werden.

Eine gezielte Behandlung der verschiedenen Körpersysteme ist der Grundgedanke dieser Stufen / dieses Elements.

Was ist neu:

Die Trennung zwischen der spezifischen und der allgemeinen Regulation wurde aufgehoben; die beiden Stufen wurden zu dem Element der System-Regulation zusammenge-

fasst, um eine größere Flexibilität in der Therapiezusammenstellung zu erhalten. Zusätzlich wurden die Isopathika in ihrer Nomenklatur etwas klarer definiert und heißen nun Myco-Präparate. Die Produkte selbst haben sich aber natürlich nicht verändert.

› 4. Immunmodulation = Immun-Regulation

Was bleibt:

Zur vierten Stufe und damit auch zum Element der Immun-Regulation gehören die Präparate, welche aus Bakterien hergestellt werden, also nun die Bacto-Präparate und die SANUKEHL®-Präparate. Beide Arzneimittelgruppen werden zur Modulation des Immunsystems und zur spezifischen Erregerbehandlung eingesetzt.

Was ist neu:

In diesem Bereich gibt es keine inhaltlichen Veränderungen. Lediglich die Nomenklatur wurde marginal angepasst.

Für eine bessere Übersicht wurden das Vier-Stufen-Schema und die Elemente der SANUM-Therapie einmal tabellarisch gegenübergestellt.

Bei einer genauen Betrachtung wird deutlich: An der SANUM-Therapie hat sich kaum etwas verändert.

An einigen Stellen wurde jedoch die Nomenklatur angepasst. Diese Veränderungen sind in Tabelle 2 dargestellt.

› Anwendung/Dosierung

Und was ist mit der Anwendung und Dosierung der Präparate?

Was bleibt:

Die Dosierung der einzelnen Arzneimittel hat sich nicht verändert.

Was ist neu:

Die Anwendung der Myco-Präparate im Vier-Stufen-Schema erfolgte in den meisten Fällen nach dem 5:2 Schema, von Mo-Fr die Präparate der allgemeinen Regulation und Sa-So die Präparate der spezifischen Regulation.

Um den Einsatz der Arzneimittel flexibler auf die Bedürfnisse des Pati-

enten zuschneiden zu können, wurde die Anwendung der Präparate angepasst.

Die einzelnen Arzneimittel können nun auch parallel eingesetzt oder auch weiterhin nach dem 5:2 Schema angewendet werden. So wird eine optimale Anpassung an die Bedürfnisse des Patienten ermöglicht.








Bei einer genauen Betrachtung wird deutlich:

An der SANUM-Therapie hat sich inhaltlich nicht viel geändert.

Vielmehr war es wichtig, mehr Flexibilität in die Erstellung eines Therapieplans zu bringen und vor allem die Nomenklatur an der einen oder anderen Stelle anzupassen (Tab.1 + 2).

Vier-Stufen Schema	Elemente der SANUM-Therapie
<p>1. Milieu-Regulation</p> <ul style="list-style-type: none"> · Basen-Präparate · physiologische Carbonsäuren 	<p>Basen-Regulation</p> <ul style="list-style-type: none"> · Basen-Präparate
<p>2. Spezifische Regulation</p> <ul style="list-style-type: none"> · Isopathika <p>3. Allgemeine Regulation</p> <ul style="list-style-type: none"> · Isopathika 	<p>System-Regulation</p> <ul style="list-style-type: none"> · Myco-Präparate · Carbonsäuren-Präparate
<p>4. Immunmodulation</p> <ul style="list-style-type: none"> · Bakterien-Präparate · SANUKEHL-Präparate 	<p>Immun-Regulation</p> <ul style="list-style-type: none"> · Bacto-Präparate · SANUKEHL-Präparate
<p>› Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> · 5:2 Schema 	<p>› Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> · verschiedene Elemente und Produktgruppen parallel · 5:2 Schema

Tab. 1: Vergleich Vier-Stufen-Schema und Elemente der SANUM-Therapie

Bisherige Bezeichnung	Neue Bezeichnung
Milieu-Regulation	Basen-Regulation 
Spezifische Regulation Allgemeine Regulation	System-Regulation 
Immunmodulation	Immun-Regulation 
Isopathika	Myco-Präparate 
physiologische Carbonsäuren	Carbonsäuren-Präparate 
Bakterien-Präparate	Bacto-Präparate 
Werthmann Diät	SANUM-Diät 

Tab. 2: Anpassung der Nomenklatur